

A4 Junggrüne Halbzeitbilanz über die Landesregierung

Antragsteller*in:	Tobias Bacherle
Tagesordnungspunkt:	TOP 9 Sonstige inhaltliche Anträge
Status:	Modifiziert

Antragstext

1 „Als stärkste Kraft im Land mit der größten Fraktion die den Ministerpräsidenten
2 stellt darf es nicht zu unserem Problem und auch nicht zum Problem der
3 Landesregierung werden, wenn die bundesweite Sinnkrise der CDU sich in Baden-
4 Württemberg in Form von Machtkämpfen zwischen Frauenunion, Landtagsfraktion,
5 Minister*innen und Landespartei widerspiegelt.“

6 Mit diesen Worten hat der Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Baden-Württemberg den
7 Antrag zur Landtagswahlrechtsreform an die Landesdelegiertenkonferenz
8 eingeleitet.

9 Dieser Bruch des Koalitionsvertrags durch die CDU offenbart allerdings nicht
10 nur, dass die CDU kein verlässlicher Partner ist, sondern auch, dass sich GRÜN
11 bei diesem Thema nicht so durchsetzen konnte, wie es nötig gewesen wäre. Die
12 GRÜNE Handschrift muss bei den Projekten dieser Regierung noch deutlicher
13 sichtbar werden. Wir haben in der ersten grün-geführten Landesregierung von 2012
14 bis 2016 das Land offener, bunter und nachhaltiger gestaltet, daran muss sich
15 auch die zweite grün-geführte Landesregierung messen lassen.

16 Doch die Polizeigesetzreform, mehrfache Fehler bei den generell abzulehnenden
17 Abschiebungen nach Afghanistan und jüngst die Nominierung einer homophoben
18 Landtagsvizepräsidentin lassen die Regierung konservativer und CDU-
19 lastiger dominierter aussehen, als das der Fall sein darf.

20 Grüne Regierungsbeteiligung ist kein Selbstzweck. Unser Gestaltungsanspruch geht
21 über den Erhalt grün-roter Erfolge hinaus.

22 Egal ob es um im Koalitionsvertrag festgeschriebene Projekte wie die
23 Landtagswahlrechtsreform geht oder um Themenfelder, die eine unerwartete Brisanz
24 gewonnen haben und unkonventionelle und weitreichende Maßnahme erfordern, wie
25 beispielsweise das Themenfeld Verkehrswende:

26 Die grüne Handschrift der Landesregierung muss deutlicher werden!

27 In der zweiten Hälfte dieser Legislaturperiode muss Bündnis 90/Die GRÜNEN noch
28 klarer als stärkste Kraft im Land und in der Landesregierung sichtbar werden –
29 auch im Duktus, im Auftreten und vor allem hinsichtlich der Durchsetzungskraft.

30 Im September ist die reguläre Halbzeit der Koalition. 2 Jahre und 6 Monate sind

31 dann seit der Landtagswahl vergangen.

32 Die Landesmitgliederversammlung beschließt, dass die GRÜNE JUGEND Baden-
33 Württemberg sich für eine ehrliche Halbzeitbilanz der Koalition stark macht. Der
34 Landesvorstand der Grünen Jugend Baden - Württemberg wird aufgefordert, sich im
35 nächsten halben Jahr kontinuierlich damit zu befassen.

Begründung

Erfolgt mündlich.